

„Sind glimpflich davon gekommen“

Leichtathletik-Chef Joachim Bauer kündigt im **HNA-Interview** Rollentausch an

VON RALF OHM

Schwalmstadt - 25 Jahre Chef der Leichtathleten und Leichtathletinnen des Schwalm-Eder-Kreises: Dieses bemerkenswerte Jubiläum feierte im vergangenen Monat Joachim Bauer. 1997 zum ersten Mal gewählt, möchte der 72-jährige Treysaer im nächsten Jahr kürzer treten. Im HNA-Interview ließ er seine Amtszeit Revue passieren.

Joachim Bauer, wie haben Sie es so lange an der Spitze der heimischen Leichtathleten ausgehalten?

Problemlos, da ich in den 25 Jahren immer kompetente und verlässliche Kreisvorstandsmitglieder an meiner Seite hatte, mit denen ich im Team sehr gut zusammenarbeiten konnte.

Was war in dieser Zeit für Sie der erfreulichste Moment, was die größte Enttäuschung? Was überwog?

Das Positive überwiegt bei Weitem! Erfreuliche Momente waren die top organisierten Hessischen Meisterschaften im Borkener Blumenhainstadion 2003, die Hessischen Crossmeisterschaften in Obervorschütz 2009, 2013 und 2019, die Hessischen Seniorenmeisterschaften 2005 und 2013 sowie Deutschen Meisterschaften der Senioren und Seniorinnen im Werfer-Fünfkampf 2003. Unerfreulich war der Niedergang der Leichtathletik-Abteilung des TuS Fritzlar und des TSV Spangenberg. Und sehr traurig der viel zu frühe Tod meines Vize und Sportwarts Hermann Kilian, aber auch der Vorstandsmitglieder Rudi Römer, Wolfgang Waßmuth, Horst Diele und Waldemar Scholz.

Ein Einschnitt war sicherlich zu Beginn Ihrer Amtszeit die Gründung des Leichtathletik-Kreises Schwalm-Eder. Was hat er gebracht?

Ohne die Gründung des Großkreises hätten die Alt-Kreise schwerlich überleben können. Außer bei den Schülern waren sie kaum noch in der Lage, eigene Kreismeisterschaften auszurichten. Am Anfang konnten sich die Vereine allerdings nicht so recht damit anfreunden, erst ab 2005 rückten sie mehr zusammen. Seitdem ist es ein harmonisches Miteinander.



Gruppenbild mit Deutscher Meisterin (U 18) und seinem potenziellen Nachfolger: Kreisvorsitzender Joachim Bauer (l.) mit Vivian Groppe (MT) und Hans-Jörg Engler. FOTO: SCHATTNER

Woran macht sich das fest?

Etwas, dass sich Trainer unterschiedlicher Vereine und unterschiedlicher Disziplinen gegenseitig beraten und helfen. Früher sind Athleten aus Treysa eher widerwillig nach Melsungen zu Kreismeisterschaften gereist, heute freuen sie sich darauf.

Was ist aus Ihrer Idee einer Leichtathletik-Gemeinschaft Schwalm-Eder, die mit den großen Vereinen in Südhessen konkurrieren kann, geworden?

Mein letzter Versuch war 2015. Ich habe mit jedem Verein separat gesprochen mit dem Ergebnis, dass es zwar genug Trainer aber keine Ko-

ordinatoren dafür gab. Das wollten und konnten die Trainer nicht zusätzlich leisten. Immerhin ist es seit einigen Jahren möglich, Staffellgemeinschaften sogar über die Kreisgrenzen hinaus zu bilden, wovon unsere Kreisvereine regen und erfolgreich Gebrauch machen.

Was sind die größten Probleme der heimischen Leichtathletik?

Dass viele Jugendliche nicht bis zur Frauen- bzw. Männerklasse durchhalten, so dass wir spätestens ab der U 18 relativ wenig Athletinnen und Athleten haben.

Woran liegt das?

Da gibt es verschiedene Grün-

de. Der Rückzug ist studienbedingt, wegen anderer Interessen oder auch aufgrund des größeren Aufwandes, der nötig ist, um Erfolg zu haben. Eine Rolle spielt sicherlich auch, dass manche Trainer zu früh den großen Erfolg suchen. Danach sind ihre Schützlinge häufig satt.

Seit zwei Jahren gibt es auf Schwalm-Eder-Ebene bei der U 14 und der U 16 keine Titelkämpfe mehr. Weder in der Halle noch auf der Bahn. Gibt es Pläne, diese wieder zu reaktivieren?

Auf jeden Fall. Der Ausfall war nur coronabedingt. In diesem Jahr wird es wieder Titelkämpfe für die U 14 und U 16 geben.

Steht auch die Ausrichtung von nordhessischen Titelkämpfen für diese Altersgruppen auf der Tagesordnung?

Ja. Die werden vor und nach den Sommerferien stattfinden.

Die im Kreis nicht unumstrittene Kinder-Leichtathletik mit altersgerechten Disziplinen, bei denen immer die Team- vor der Individualleistung steht, ist durch Corona im Schwalm-Eder-Kreis eingeschlafen. Wie und in welcher Form wollen Sie diese wiederbeleben?

Die wenigen Vereine im Kreis, nämlich der TuSpo Bor-

ken, TSV Jahn Gensungen und der TSV Remsfeld, die hinter dem Konzept der Kinderleichtathletik stehen, werden in diesem Jahr wieder Wettkämpfe anbieten.

Ein Drittel ist aktiv dafür, zwei Drittel dagegen. Was machen Sie mit dieser Spaltung?

Der steht der gesamte Kreisvorstand ziemlich machtlos gegenüber. Die geringe Akzeptanz ist für mich eine große Enttäuschung.

Apropos Corona. Wie in allen Fachverbänden hat die Pandemie auch zu Mitgliederschwund bei den Leichtathleten geführt. Wie stark ist der heimische Leichtathletik-Kreis betroffen?

Im Vergleich zu den Ballungsgebieten sind wir glimpflich davon gekommen. Athletinnen und Athleten, die mindestens das Niveau zur Teilnahme an Nordhessischen Meisterschaften haben, sind nahezu alle bei der Stange geblieben. Da muss ich ein großes Lob an unsere Trainerinnen und Trainer aussprechen. In 2020 haben wir insgesamt nur 40 Leichtathleten verloren.

Wie wollen Sie die „Abtrünnigen“ zurück gewinnen?

Da zähle ich auf den Kreis-Sparkassen-Cup. Bei dieser Veranstaltung gelingt es den Trainerinnen und Trainern jedes Jahr aufs Neue, Ehemalige zu aktivieren, um die Mannschaften zu komplettieren.

In einem früheren Interview mit uns kündigten Sie an, dass Sie 2019 einen Staffwechsel wünschen. Warum ist es dazu nicht gekommen?

Aus familiären Gründen bei meinem designierten Nachfolger Hans-Jörg Engler. Es gab aber auch Zuspruch anderer Funktionäre weiter zu machen unter dem Motto „Du bist gesund und diese Tätigkeit bereitet dir doch Freude“ oder „22 Jahre Kreisvorsitzender ist keine Zahl“.

Wie lange werden Sie noch Chef der heimischen Leichtathleten bleiben?

Im kommenden Jahr werde ich definitiv einen Rollentausch mit Hans-Jörg Engler vornehmen, d.h. er Vorsitzender und ich Vize.

SPORT IN KÜRZE

SG Hoher Knüll verpflichtet Seitz

Fußball – Einer der erfahrensten heimischen Trainer ist zurück im Geschäft: Jürgen „Dino“ Seitz übernimmt den Posten bei der SG Hoher Knüll und wird somit Nachfolger von Daniel Jahn, der beim Tabellensechsten der Kreisliga B 3 in der Winterpause zurück getreten war. Seitz war zuletzt bei der SG WaWaLeCa in der Kreisliga A tätig.



Jürgen Seitz

Auch Bieber sagt für nächste Saison zu

Handball – Nach Marvin Gabriel, Phil Rübiger, Fynn Reinhardt, Kevin Trogisch und Lasse Reinhardt haben auch Max Bieber und der aus der eigenen Jugend aufrückende Aaron Henne ihre Zusage für die kommende Saison beim Drittligisten Eintracht Baunatal gegeben. Der 21-jährige Bieber war vor der laufenden Saison vom Klassenkameraden Gensungen/Felsberg zur Eintracht Ge wechselt, wo er als Mittelmann zum Einsatz kommt.

Nödel tritt Nachfolge von Beetz an

Fußball – Eine Torwartkarriere neigt sich dem Ende zu: Sascha Beetz zog sich Ende November im Spiel des Melsunger FV gegen den FC Körle einen Sehnenabriss im Oberarm zu und muss operiert werden. In seiner Funktion als Sportlicher Leiter des Gruppenligisten hat der 39-jährige für den Sommer einen Nachfolger verpflichtet. Sebastian Nödel, der bis 2019 bereits für den MFV spielte und von der SG Schwarzenberg/R. kommen wird. Zudem sammelte der 25-jährige bereits Verbandsliga-Erfahrung beim OSC Vellmar.

Ex-Wildungerin Nagy geht nach Österreich

Handball – Nach zehn Jahren in Deutschland ist Schluss für Petra Nagy: Die ehemalige Spielerin der HSG Bad Wildungen verlässt am Saisonende Erstligist BSV Sachsen Zwickau, um im Österreich beim UHC Tulln Handball und ihren Beruf als Erzieherin zu verbinden.

FUSSBALLTORJÄGER

Verbandsliga Gr. Nord

1. Jan Gerbig (Weidenhausen)	18
2. Pascal Itter (Sand)	15
3. Serkan Aytemür (Vellmar)	13
3. Daniele Fiorentino (Bad Soden)	13
3. Egli Milloschaj (Vellmar)	13
3. Tom Siebert (Gudensberg)	13
3. Sören Gonnemann (Weidenh.)	13
3. Enver Maslak (Türkücü KS)	13

Gruppenliga Kassel 1

1. Mirco Grosche (Goddelsheim)	16
1. Abdullah Al-Omari (Baunatal)	16
1. Fabian Korell (Wabern)	15
4. Robin Wissemann (Altenlotheim)	11
5. Marc Andre Garthe (Altenlotheim)	10
5. Ivan Durdek (Melsungen)	10
7. Martin Mühlberger (Wabern)	8

Kreisoberliga Schwalm-Eder

1. Pascal Schmitt (Schwarzenborn)	16
1. Patrick Friedrich (Zella/L.)	16
3. Luca Eckhardt (Schwarzenborn)	14
4. Dennis Wipperfeld (Oetal/Fr.)	13
5. Leroy Bawuah (Besse)	11
6. Umut Muhammed Eker (Obermel.)	10
6. Valentin Best (FCS II/Besse)	10

Tristan Groß trifft aus 30 Metern für den FCS

JUGENDFUSSBALL Gudensberg vergibt im Spitzenspiel zu viele Chancen - Hamel-Elf verliert Anschluss



Erzielte das 1:1: Schwalmstadts Tim Koch. FOTO: KASIEWICZ

Schwalm-Eder – Dank einer Leistungssteigerung nach der Pause knöpfte der 1. FC Schwalmstadt in der A-Junioren-Vereinsliga dem Tabellenzweiten Petersberg noch einen Punkt ab.

A-Junioren-Vereinsliga

1. FC Schwalmstadt - JSV Petersberg Fulda 2:2 (0:1). Im ersten Durchgang ließen die Fuldaer den Ball gut laufen und führten zur Halbzeit verdient durch den Treffer von Maxim Meister (29.). Nach dem Wechsel gingen die Schwälmer aggressiver in die Zweikämpfe. In der 53. Minute erzielte Tim Koch aus 25 Metern den Ausgleichstref-

fer. Kurz vor Schluss nahm sich Tristan Groß ein Herz und drosch das Spielgerät aus 30 Metern unhaltbar zum 2:1 unter die Latte (85.). Die Freuden währte nur kurz, weil Bartosz Witkowski zwei Minuten später nach einer Unachtsamkeit der FCS-Abwehr zum 2:2 ausglich.

B-Junioren

1. FC Schwalmstadt - FSF Wolfhagen 0:2 (0:1). In einem Spiel auf Augenhöhe nutzten die Gäste ihre Chancen besser. Beide Tore erzielte Maxim Becker (32., 55. FE).

A-Junioren-Gruppenliga

JSG Schauenburg/Emstal/Niedenstein - TSV Heiligenro-

de 2:3 (1:3). Nach der erneuten Niederlage beträgt der Abstand der Hamel-Elf auf das rettende Ufer schon fünf Punkte. Nach einem Eigentor und einem Doppelschlag führten die Gäste nach 13 Minuten bereits mit 3:0, ehe sich die Hausherren noch durch Tore von Ben Siebert (45.) und Louis Bialluch (86.) herankamen.

TSV Korbach - FSG Gudensberg 1:0 (0:0). Von Beginn an entwickelte sich beim Tabellenführer ein hochklassiges Spiel. Pech hatten Nick Siebert und J. Hölscher, die knapp scheiterten. Auch im zweiten Durchgang ließ der

Tabellenvierte gute Chancen ungenutzt. Das rächte sich. Ein Schuss von Adnian Gashi wurde unglücklich ins eigene Tor abgefälscht (67.).

JSG Melsungen/Körle - JSG Nieste/Staufenberg 5:3 (4:1).

Bereits zur Pause war die Partie nach Toren von Francesco Pepita (1., 19.) und Maximilian Kraushaar (11., 45.) bei einem Gegentor von Tom Alheit (39.) entschieden. Im zweiten Durchgang erhöhte Nicolas Schirok auf 5:1 (61.). Danach schalteten die Gastgeber einen Gang zurück und mussten noch zwei Treffer von Tom Alheit und Jan Kunze (55., 88.) hinnehmen. zvw